Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 70 (1944)

Heft: 37

Rubrik: Der unfreiwillige Humor kommt gerne in Gazetten vor

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Schweiz - Ernst Wetter in den Aufsichtsrat der Schweizer Lebensversicherungs- und Ernteanstalt wiedergewählt

— Le. Zürich — Der im Dezember zurückgetretene Chef des Finanzdepartements, Bundesrat Dr. Ernst Wetter, der bereits in den Jahren 1925 bis 1939 dem Aufsichtsrat der Schweizer Lebensversicherungs- und Ernteanstalt angehörte, ist erneut zum Mitglied des Aufsichtsrates dieser Gesellschaft gewählt worden. Er gilt zugleich als Nachfolger des Rücktstates beschafter. Drucktehlerteutell

Welch' boshafter Druckfehlerteufel!

Berdienter fünstlerischer Erfolg. Beim Wettsbemerh für ein zweites Bundesverwaltungsgebäude in Bern — 5,000,000-Fr.-Bau — hat Architeft Giuseppe Frigerio in Solothurn, nach der Rangliste und den Aeuherungen der Berner Presse außerordentlich gut abgeschnitten. Die sehr originelle Aulage des Reubaues hat der Form eines Bombers, wie der Reproduktion des Bauplanes entholmmen werden fann. Unt beglamungsen Erfolg in einem großen Wettbewerb. Erfolg in einem großen Bettbewerb.

Wie sinnig!!!

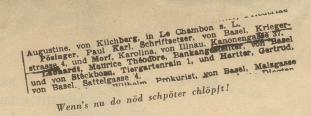


vina bildet deshalb das Hafenbrot und die Kar-toffel das Hauptnahrungsmittel, dagegen ist der Ruthene der Dolina Weiden und Maisber Ruthene der Dolina Weiden: und Mais: brot. Auch der Rifdungs; beam der Kultungsdift in diesen beiden Regionen verdieden. Die Meiden und deiten des dahr in die das Kiele Welch ein prächtiges Land, in welchem die Weiden Bildung und die Kühe Kultur besitzen!

schadet Deutschland unsgewertet und schadet Deutschland unsgewertet und daher Verständlich, dass der deutsche Kaiser nach diesem unglicklicher Frauen mehr erschiesen an Gass Frankroich mutet es hingegen an

Landfrauenberein Sasnern
(Korr.) Mit der Wahl des Lichtbildervortrages von Herrn Fred Neuenschwander, Münsingen,
"Sonnenschein im grauen Alltag" vom 15. Januar ist eine überauß glückliche Wahl getrossen
zen Vorsührungen haben bewiesen, daß es der
verehrte Keserent verstanden hat, Augen und

und vor allem die Mäuler!!





jeft, daß genügende Möglichkeiten zur Erschließung neuer Wasserträtte bestehen. Der Bundesrat versügt nur über beschränkte Kompetenzen; das Geset vom Jahre 1916 ist söderalistisch konstiviert. Was im besonderen das glarnerische project anlangt, so handelt all sich um ein mittleres Unternehmen. Der Redner

Da ist es bitter notwendig, daß neue Wasserkräfte erschlossen werden!



gistal, den der Bater erworben hatte. Das Jahi 1908 brachte wiederum eine große Mende in sei-nem Leben. Er verehelichte sich mit Arl Herzag aus Beromünster und übernahm das Gasthaus Jellseld. So konnte er noch besser als bisher seinem ausge-prägten Drange nach Betätigung im Riehhandei nachleben. Seine überaus ruhige Art verschäffe him das Bertrauen im großen Areise seiner Lieseranten

So ?!?

___ von Pskow» auch die betden komisch-phantastischen Gogol-Vertonungen, in denen die humoristische Ader des Komponisten reizvoll in Erscheinung tritt, «Die Mainacht» und «Die Weihnachtsnacht», die Opern-Heldensage in und die Puschkin-Märchen, das eine gutmütig «Zar Saltan»,

Scheint sich um eine Art Krampfader zu handeln!



Cappuccino?

(sprich Kaputschino). Diesen wirklich delikat präparierten Kaffee trinken die Gäste jetzt, wie ehedem, in gleich guter Qualität im

Caffé Olimpia Lugano beim Rathaus auf der Piazza Riforma Telefon 2 24 08 E. BARBAY

